

## Welt-Passwort-Tag 2020: Fünf Tipps für mehr Sicherheit

Wien, 5. Mai 2020 – Der Welt-Passwort-Tag erinnert jeden ersten Donnerstag im Mai daran, sich um die eigene Sicherheit im Web zu bemühen. So helfen starke Passwörter dabei, wichtige Daten vor potenziellen Hackern zu schützen. Doch welche Kennwörter lassen sich schwer knacken? Die folgenden Tipps helfen dabei, ein sicheres Passwort zu generieren und sorgen somit für mehr Sicherheit im Internet.

Die Themen dieser Pressemeldung:

- **Tipp 1: Komplex statt „schnell und einfach“**
- **Tipp 2: Passwort-Manager**
- **Tipp 3: Passwörter nicht zu häufig ändern**
- **Tipp 4: Zwei-Faktor-Authentifizierung**
- **Tipp 5: Sicherheitsvorkehrungen mit devolo**

### Tipp 1: Komplex statt „schnell und einfach“

Passwörter wie „123456“ oder „password1“ sind schnell eingetippt, gut zu merken und laut [einer Studie des Hasso-Plattner-Instituts](#) auch sehr beliebt. Warum? Weil leider die Devise „schnell und einfach“ gilt. Um zu verhindern, dass Accounts und sensible Daten in falsche Hände fallen, sollte also lieber auf komplexere Kennwörter zurückgegriffen werden. Lange Passwörter, die aus Groß- und Kleinbuchstaben sowie Zahlen und Sonderzeichen bestehen, sind zu empfehlen. Von Kombinationen aus Vor- und Nachname in Verbindung mit Geburtsdaten ist stark abzuraten. Generell gilt: Der Fantasie sind bei der Passwortvergabe keine Grenzen gesetzt!

### Tipp 2: Passwort-Manager

Viele Menschen nutzen dasselbe Kennwort für mehrere Online-Zugänge, aber dies birgt sehr hohe Risiken. Ein Hacker muss in diesem Fall nur ein Passwort herausfinden, um auf alle geschützten Daten zuzugreifen. Im schlimmsten Fall erhält ein Fremder somit etwa die Zugangsdaten zum Onlinebanking und zu vertraulichen Unterlagen.

Oft wird dasselbe Kennwort genutzt, um sich nicht eine Vielzahl unterschiedlicher Passwörter merken zu müssen. Um der eigenen Vergesslichkeit vorzubeugen, lohnt es sich daher, die komplex angelegten Kennwörter mithilfe eines Passwort-Managers zu verwalten. Hat die eigene Kreativität nach dem zehnten Passwort dann doch nachgelassen, ist ein Passwort-Manager das geeignete Tool, um komplexe und sichere Kennwörter zu erstellen – beispielsweise mit dem kostenlosen Programm KeePass oder LastPass. Besonders wichtig ist es hierbei natürlich, den Zugang zum Passwort-Manager mit einem starken, komplexen Passwort ebenfalls bestmöglich zu sichern.

### Tipp 3: Passwörter nicht zu häufig ändern

Bisher lautete eine der wichtigsten Faustregeln, dass Passwörter für E-Mail-Accounts, Bankkonten oder Login-Daten am PC regelmäßig geändert werden sollen. Denn viele Sicherheitsexperten nahmen bisher an, dass dadurch persönliche Daten vor Hackern und unerlaubtem Zugriff besser geschützt sind. Dies gilt nicht

mehr. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Nutzer beim häufigen Passwortwechsel eher zu schwachen Kennwörtern greifen, die einerseits leicht zu merken, aber andererseits auch leicht zu knacken sind. Kein Wunder also, dass laut Hasso-Plattner-Institut „123456“ das beliebteste Passwort ist.

## Tipp 4: Zwei-Faktor-Authentifizierung

Im Online-Banking schon alltäglich: die Zwei-Faktor-Authentifizierung, die Accounts und Daten zweifach schützt. Wird die Zeichenkombination eines Kennworts geknackt, hilft die zweite Sicherheitsabfrage, Daten und Account-Zugänge weiterhin zu schützen. Stellen Webseiten oder auch Apps eine Zwei-Faktor-Authentifizierung zur Verfügung, ist die Aktivierung dieses Schutzes zu empfehlen.

## Tipp 5: Sicherheitsvorkehrungen mit devolo

Vor allem bei Geräten, die den Zugang zum Internet ermöglichen, ist darauf zu achten, dass sie moderne Sicherheitstechniken nutzen. So unterstützen beispielsweise devolo Powerline-Adapter die AES 128-Bit- und WPA2/WPA3-Verschlüsselung. Das garantiert ein hohes Maß an Sicherheit - die AES-Verschlüsselung für die Powerline-Verbindung ist und die WPA-Verschlüsselung fürs WLAN. devolos Powerline und WLAN ist so sicher und einfach, weil automatisch ab Werk individuelle Passwörter eingestellt sind. So kann weder der Nachbar noch ein Hacker aus China oder Russland ins Heimnetz. Weitere Informationen zu Sicherheitsvorkehrungen bei devolo-Produkten gibt es unter: <https://www.devolo.at/safer-internet>

## Ansprechpartner für die Presse

Christoph Müllers  
Müllers PR (Wien)  
Inkustraße 1-7 / Stiege 3 / EG  
A-3400 Klosterneuburg  
Tel: +49 – 17 22 11 33 33  
[devolo@prmuellers.de](mailto:devolo@prmuellers.de)

devolo AG  
Marcel Schüll  
Charlottenburger Allee 67  
D-52068 Aachen  
+49 241 18279-514  
[marcel.schuell@devolo.de](mailto:marcel.schuell@devolo.de)

Diesen Text und aktuelle Fotos sowie weitere Presseinformationen finden Sie auch im devolo-Pressebereich unter <https://www.devolo.at/ueber-devolo/presse.html>

## Über devolo

devolo macht das Zuhause intelligent und das Stromnetz smart. Privatkunden bringen mit Powerline-Adaptern von devolo Highspeed-Datenverbindungen in jeden Raum. International sind etwa 40 Millionen Adapter im Einsatz. Darüber hinaus entdecken Kunden mit devolo Home Control die Möglichkeiten des Smart Home – schnell einzurichten, beliebig erweiterbar und bequem per Smartphone zu steuern. devolo passt seine Produkte und Lösungen als OEM-Partner individuell an die Bedürfnisse internationaler Telekommunikationsunternehmen und Energieversorger an. Im professionellen Bereich bietet zudem der Umbau der Energieversorgungsinfrastruktur Chancen für das Unternehmen: Mit devolo-Lösungen lassen sich die neuen Smart Grids in Echtzeit überwachen und steuern sowie völlig neue Services realisieren. devolo wurde 2002 gegründet und beschäftigt derzeit rund 300 Mitarbeiter. Der Weltmarktführer im Bereich Powerline ist mit eigenen Niederlassungen sowie über Partner in 19 Ländern vertreten.